Okólnik Obserwatorjum Krakowskiego. — Circulaire de l'Observatoire de Cracovie.

N° 23.

Über den Novaartigen Veränderlichen 1.1926 Corvi in der Nähe von S Corvi

von

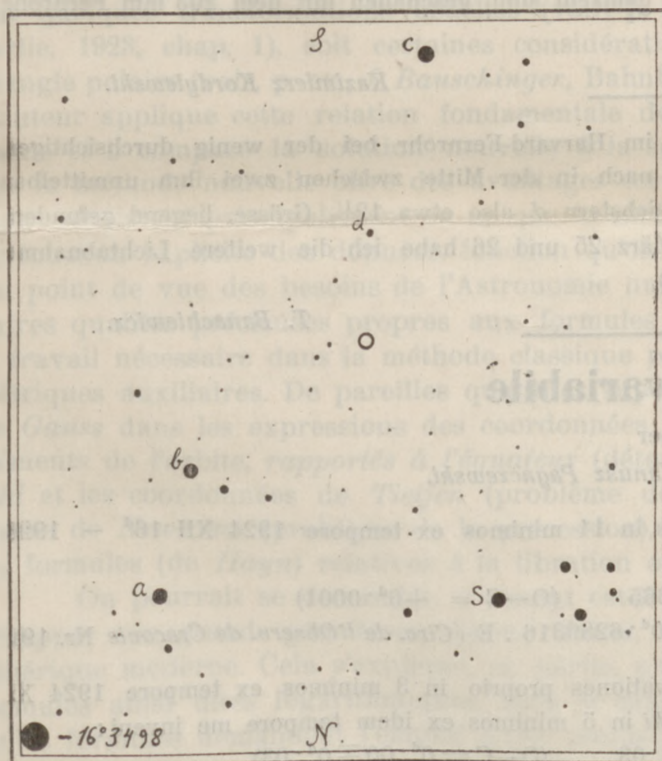
Kasimir Kordylewski.

INHALT. — Entdeckungsgeschichte und Umgebungskarte.

Dieser schon am 18 Februar 1926 von mir angezeigte Stern, der aber von keiner Seite bisher bestätigt wurde und dessen Helligkeit wohl schon zur Zeit der Entdeckungsanzeige unter der Sichtbarkeitsgrenze lag, wurde am 5 März 1927 von mir in Krakau wieder wahrgenommen.

Bei meiner ersten unter besseren Verhältnissen gemachten Beobachtung von S Corvi am 14 Dezember 1925, wo die Auswahl der Vergleichsterne getroffen wurde, schätzte ich den Veränderlichen S Corvi zwischen BD -16^0 3502 (Helligkeit 9.3 mg angenommen) und einen in der BD nicht verzeichneten, aber helleren als BD $-16^0$3503, Stern von ungefähr 9.5 Grösse ein. Die nächste Beobachtung am 22 Dezember 1925 liess noch keine sichere Veränderlichkeit vermuten. Eine Abweichung der Schätzungen, aus denen der zweite Vergleichstern zu 9.7 mg folgte, wurde Beobachtungsfehlern zugeschrieben. Erst als nach zweimonatigen ungünstigen Witterungsverhältnissen am 18 Februar 1926 der Himmel sich klärte, bemerkte ich beim Nachsehen von S Corvi, dass dieser zweite Vergleichstern fehlt. Da es sich herausstellte, dass der Stern bisher nirgends beobachtet war, so lag die Vermutung eines Nova-Fall nahe. Der Stern wurde also der Zentralstelle Kiel (s. BZ 1926,18), der Harvard-Sternwarte und in AA c 1,15 als „Neuer Veränderlicher oder Nova" gemeldet. Er erhielt die vorläufige Bezeichnung der AN:

Var. 1. 1926 Corvi.



Var. 1. 1926 Corvi mit ○ angedeutet.

Ort des Veränderlichen.

	α	δ
1855.0	$12^h\,29^m\,31^s.5$	$-16^0\,43'\,13''$
1900.0	12 31 52.1	−16 58 7
1926.0	12 33 13.5	−17 6 43

Richtungskosinusse.

1855.0	−0.94978	−0.12304	−0.28770
1900.0	−0.94723	−0.13257	−0.29185
1926.0	−0.94571	−0.13807	−0.29424

Anhaltsterne.

a = BD -16^0 3500
b = BD -16^0 3501
c = BD -16^0 3502

Est ist recht auffallend, dass der Stern auf keiner von den in Gesamtzahl über hundert älteren Platten, die auf der Harvard-Sternwarte (s. HB 834) und auf der Königstuhl-Sternwarte (s. BZ 1926, 22) aus der Zeit seit 1887 (seit 1900 aus jedem Jahre wenigstens eine Platte) nachgesehen wurden, sich nachweisen liess. Auch mir würde der Stern bei den ersten, zwar unter recht schlechten Verhältnissen gemachten Beobachtungen von S Corvi am 19 November und 7 Dezember 1925 wohl kaum entgangen sein, wenn er in der Helligkeit vom 14 und 22 Dezember 1925 wäre, da ich beim Identifizieren von S Corvi mit Hilfe der Sterne *a*, *b* und *c* (vgl. die beigegebene Umgebungskarte) das Vorhandensein noch eines Sternes dieser Helligkeit als störend finden müsste.

Anderseits zeigen schon die Harvard-Platten vom 26 und 28 Dezember 1925, von welchen die erste bis zur 11-ten, die zweite bis zur 10-ten photographischen Grösse reicht, den neuen Veränderlichen nicht mehr. Der Färbung des Sterns habe ich leider keine Aufmerksamkeit geschenkt; ich fand nur, dass das Vergleichen von S Corvi mit dem neuen Veränderlichen mir leichter, als mit dem Stern *b*, fiel, was vielleicht auf grössere Farbenähnlichkeit zurückzuführen wäre.

Auf den Wunsch von Prof. *T. Banachiewicz* war Prof. *M. Wolf* in Heidelberg so freundlich eine besondere 2.4 Stunden-Aufnahme der Gegend des neuen Veränderlichen zu besorgen. Die uns höflichst durch Prof. *Wolf* zur Verfügung gestellten Reproduktionen der Gegend aus Dr. *Reinmuth*'s Platte (erhalten am 16 März 1926 $11^h\ 48^m - 14^h\ 13^m$ M Z Kgst. mit dem 40 cm Fernrohr), welche noch Sterne schwächer als 15 Grösse wiedergeben, weisen keinen Stern am Ort des neuen Veränderlichen auf. Aus H B 834 geht hervor, dass auch am 4 April 1926 der Stern schwächer als 13 photographischer Grösse sein musste.

In Krakau wurde während der Monate März bis Mai 1926 die Gegend bis zum Verschwinden am Abendhimmel an 26 Abenden von Prof. *Banachiewicz* und mir nachgesehen, wobei in günstigen Fällen, zuletzt am 11 Mai, der, dem Veränderlichen 3′ südl. um 7^s vorangehende Stern, gesehen wurde; sonst konnte nichts verdächtiges festgestellt werden. Nach dem Wiedererscheinen der Gegend am Morgenhimmel konnte ich wegen Abwesenheit von der Sternwarte nicht sofort mit weiteren Beobachtungen beginnen. Erst in der Nacht vom 5/6 März 1927 fand ich den Stern unerhofft beim ersten Nachsehen der Gegend in der Helligkeit von etwa 12 Grösse wieder. Die Neuentdeckung wurde nunmehr sofort durch Prof. *Banachiewicz* bestätigt und der Zentralstelle (s. B Z 1927, 17) sowie den interessierten Sternwarten gemeldet. Durch Eintragen in die Königstuhl-Aufnahme ergab sich die oben angegebene Position. Der Helligkeit nach war der Stern um ungefähr 0·2 mg heller als der Stern *d*. Weiteren Beobachtungen vom 8 und 9 März gemäss scheinen die Helligkeitsschwankungen vorläufig gering zu sein.

In Hinsicht auf das eigentümliche Verhalten des neuen Veränderlichen im Dezember 1925 und sein Fehlen auf so reichem älteren Plattenmaterial muss er zu den merkwürdigeren Veränderlichen gerechnet werden, die eine stetige Überwachung verdienen.

Die oben beigefügte Umgebungskarte ist eine Zeichnung nach der Reproduktion der Königstuhl-Aufnahme vom 16 März 1926, in dem Verhältnisse 13 : 17 verkleinert (2·3 mm = etwa 1′). Der Stern *d* ist mit dem am 18 Februar 1926 gesehenen und in der Anzeige A A c **1**, 15 genannten Stern, dessen Ort sich am 14 März 1926 zu $\alpha_{1926.0} = 12^h\ 33^m\ 15^s.5$ $\delta_{1926.0} = -17^0\ 12'.9$ aus Ringmikrometermessungen feststellen liess, identisch.

Die Entdeckung sowie alle Beobachtungen ausser denen vom 19 November und 7 Dezember 1925, die mit dem Steinheilschen 134 mm - Kometensucher gemacht sind, geschahen mit dem 203 mm Fernrohr aus der Harvard-Sternwarte.

Sternwarte Krakau, 1927 März 12. *Kazimierz Kordylewski.*

VAR. 1. 1926 CORVI, 1927 MÄRZ 23, im Harvard-Fernrohr bei der wenig durchsichtigen Luft nur mit Mühe sichtbar, wurde der Helligkeit nach in der Mitte zwischen zwei ihm unmittelbar vorangehenden Sternchen 13 Grösse und dem Vergleichstern *d*, also etwa $12^1/_2$ Grösse, liegend gefunden. Erste Wahrnehmung nach dem Vollmonde. (1927 März 25 und 26 habe ich die weitere Lichtabnahme bis zur 13 Grösse konstatiert. *Nachschr. b. d. Korr.*).

T. Banachiewicz.

Stellas variabile

per

Jan Gadomski et *Janusz Pagaczewski.*

RT Andromedae 12. Ex 40 observationes in 11 minimos ex tempore 1924 XII 16^d — 1926 XII 13^d, me trova minimo normale:

$$E = +420 \qquad 45454^d\cdot 9665 \qquad (O-C = +0^d\cdot 0001)$$

in completo concordia cum elementos: $45190^d\cdot 815 + 0^d\cdot 6289316$. E (*Circ. de l'Observ. de Cracovie* Nr. 19).

RX Geminorum 16. In basi de 15 observationes proprio in 3 minimos ex tempore 1924 XI 28^d — 1926 X 5^d, et 29 observationes de *Kordylewski* in 5 minimos ex idem tempore me inveni:

$$E = +541 \qquad 45714^d\cdot 40 \mp 0^d\cdot 03 \qquad (O-C = 0^d\cdot 00 \mp 0^d\cdot 03)$$

in completo concordia cum elementos de *Enebo*: $39109^d\cdot 50 + 12^d\cdot 20868$. E (Liter. u. Gesch. d. Lichtw. I.) $d = 8^h - 9^h$.

J. Gadomski.

U Cephei 4. Ex 50 observationes in 6 minimos ex tempore 1924 X 27^d — 1925 II 19^d, me obtine minimo normale:

$$E = +90 \qquad 45310^d\cdot 8920 \pm 0^d\cdot 0013 \qquad O-C = -0^d\cdot 0009$$

relative ad elementos de *Gadomski*: $45086^d\cdot 5282 + 2^d\cdot 4929409$. E (*Circ. de l'Observ. de Cracovie* Nr. 19).

Janusz Pagaczewski.

Drukowano na zlecenie Obserwatorjum Krakowskiego
1927. III. 29.

Dyrektor: *Tad. Banachiewicz.*